

# KREUZ-KÖLN-NORD

AUWEILER · ESCH · PESCH · VOLKHOVEN · WEILER



## SCHÖNE NEUE WELT

Arrivederci e Grazie    Seiten 4/5

Familienchor    Seiten 10/11

Seniorin geht Online    Seite 12

- 02 Herzlich Willkommen
- 03 Einführung ins Thema
- 04 Arrivederci e Grazie
- 06 Neue Welt I
- 08 Neue Welt II
- 10 25 Jahre Familienchor
- 12 Eine Seniorin geht Online
- 13 Der PGR informiert
- 14 Chronik
- 15 Adressen
- 16 Gottesdienstzeiten
- 18 Service-Seiten
- 20 10 Jahre Familienzentrum
- 21 Tagesmütter
- 22 Ökumene
- 23 Creativmarkt
- 24 Kleine Entdecker
- 26 Pfarrbücherei Pesch
- 27 Buchtipp
- 28 Rezept
- 29 Fronleichnamsprozession
- 30 Termine
- 32 Benefizkonzert VOICES

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 3. Dezember 2017.

Letzter Abgabetermin für Ihre Beiträge ist der **30. September 2017**.  
E-Mail: [pfarrbrief@k-k-n.de](mailto:pfarrbrief@k-k-n.de).

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge unter Wahrung des Sinngehalts zu redigieren, zu korrigieren und zu kürzen. Wir bitten um Verständnis.

## Herzlich Willkommen ...



**St. Mariä Namen,  
Esch**  
*Foto: Gerwens*



**St. Cosmas und Damian,  
Weiler**  
*Foto: Bittern*



**St. Elisabeth,  
Pesch**  
*Foto: Bittern*

### ... in unseren Kirchengemeinden **St. Martinus, St. Cosmas und Damian, St. Elisabeth**

Wenn Sie neu zugezogen sind, wünschen wir Ihnen, dass Sie sich schnell hier einleben werden.

Falls Sie Kontakt zur Pfarrgemeinde suchen, setzen Sie sich bitte mit dem Pastoralbüro in Pesch ☎ **590 20 41** oder mit unserem Seelsorgeteam ☎ **590 20 42** in Verbindung.

#### **Unsere Spendenkonten:**

##### **Gemeinsames Konto für Caritas**

IBAN: DE12 3705 0198 1933 5608 54

##### **Gemeinsames Konto für Kirchenmusik**

IBAN: DE75 3705 0299 0310 0252 25

##### **St. Martinus, Esch**

IBAN: DE28 3705 0198 1000 0926 09

##### **St. Cosmas und Damian, Weiler**

IBAN: DE54 3705 0198 0097 2929 65

##### **St. Elisabeth, Pesch**

IBAN: DE53 3705 0299 0310 0142 36

#### **IMPRESSUM – PFARRBRIEF NR. 36 – PFINGSTEN 2017**

**Herausgeber:** Katholischer Kirchengemeindeverband Kreuz-Köln-Nord – Kapellenweg 4 – 50767 Köln.

**E-Mail:** [pastoralbuero@k-k-n.de](mailto:pastoralbuero@k-k-n.de).

**Internet:** [www.k-k-n.de](http://www.k-k-n.de).

**Redaktion:** Pater Georg del Valle (V.i.S.d.P.),  
Günter Bittern (Layout), Irene del Valle (Lektorin), Kirsten Gerwens,  
Michaela Grocholl, Martin Jagner, Gabriele Salaske, Monika Sieberath.

**Titelfoto:** © [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)

**Druckerei:** Caritas Werkstätten Köln (CariPrint) – 50829 Köln.

**Auflage:** 5000 Stück.



# Schöne neue Welt

Der Titel für den Pfarrbrief, den Sie gerade in Händen halten, wurde durch die Lektüre eines Buches angeregt. Die Kunst in ihren verschiedenen Formen hilft uns ja, uns mit wichtigen Aspekten unseres Menschseins auseinanderzusetzen. Ob es um Werke der Malerei, der Skulptur, der Musik oder der Dichtung geht. Sie machen uns Schönheit, Dramatik und Zerbrechlichkeit des Lebens

deutlich. In genau dieser Weise wurde ich nun vor einigen Monaten auf ein Buch angesprochen, das eine schöne neue Welt vor Augen führt, die sich wunderbar einladend und überzeugend darstellt (siehe unser Buchtipp auf Seite 27). Dabei geht es aber nicht um eine ferne Zukunft, sondern um etwas, das für viele von uns schon Wirklichkeit ist. Die Frage drängt sich auf: Hält diese „schöne neue Welt“ letztlich ihre Versprechen? Das Buch entführt uns in das sonnige Kalifornien, von wo aus die Technologie-Giganten Milliarden Menschen mit ihren Ideen und Produkten beglücken wollen. Das Buch, das recht dramatisch endet, lädt ein, etwas genauer hinzuschauen. In diesem Pfarrbrief finden Sie dazu neben meinem kurzen Lektürevorschlag auch zwei Artikel, von denen sich der eine für (Seiten 6/7) und der andere gegen (Seiten 8/9) diese schöne neue Welt ausspricht. Wir würden gerne ein Gespräch unter Ihnen anstoßen, damit wir Dingen gegenüber nicht unkritisch sind, die so sehr unseren Alltag bestimmen.

Aufmerksame Leserinnen und Leser werden bemerkt haben, dass auf dieser Seite der Begriff "Pfarrverweser" an die Stelle des bisher üblichen

"Pfarrvikar" getreten ist. Die Erklärung ist einfach. Unser Pfarrer Pater Lorenzo Di Pietro hat sich am vergangenen Palmsonntag von uns verabschiedet (siehe Seiten 4/5) und ist in seine italienische Heimat zurückgekehrt. Nach

einer Zeit der Ruhe und Besinnung wird er von unseren Oberen mit einer neuen Aufgabe betraut werden. Wir danken Pater Lorenzo von ganzem Herzen für seine Arbeit

im Kreuz-Köln-Nord, zuerst seit 2009 als Kaplan, dann seit 2015 als Pfarrer. Unsere guten Wünsche begleiten ihn.

Aus diesem Grund finden Sie derzeit auf Seite 15 keinen "Pfarrer". Die schon seit langem geplante Visitation unserer Hausgemeinschaft durch die Oberen der Priesterbruderschaft wird klären, wie die Zukunftsperspektiven für unseren Einsatz im Erzbistum und weltweit aussehen. Da wir den dann zu treffenden Entscheidungen unserer Oberen nicht durch den Vorschlag der Ernennung eines neuen Pfarrers vorgehen wollten, darf ich mich Ihnen hier solange als Ihr "Pfarrverweser" vorstellen.

Für die nächste Zeit lade ich alle ein, uns mit „Lebendige Steine“, dem Fastenhirtenbrief 2017 unseres Erzbischofs, auseinanderzusetzen. Er hat uns ja vorgeschlagen, uns mit dem Thema unserer Taufe zu beschäftigen und dazu unter anderem gefragt: "Was bedeutet es für unser Leben, getauft zu sein?" Wenn wir auf diese Frage persönliche und gemeinschaftliche Antworten finden, sind wir auf einem guten Weg in eine wirklich schöne neue Welt.

## Zum Pfarrbriefthema

Pater Georg, Pfarrverweser





## Arrivederci e Grazie

*Am 8. April verabschiedete sich unser Pfarrer Pater Lorenzo Di Pietro bei einem Gottesdienst in St. Elisabeth aus dem Kreuz-Köln-Nord. Seine Abschiedsworte an die Gemeinde hat das Redaktionsteam für unsere Leser aufgezeichnet.*

### Liebe Brüder und Schwestern,

wenn ich auf die letzten acht Jahre meines Lebens schaue, dann empfinde ich vor allem eine große Dankbarkeit, weil ich in dieser Zeit viel mehr empfangen habe, als ich geben konnte. Ich sage das nicht pro forma. Es genügt, an den 26. Juni 2010 zu denken, als ich im Beisein von vielen von

Ihnen in Santa Maria Maggiore die Priesterweihe empfangen habe. Nach dem Geschenk des Lebens und der Taufe ist das Priestertum das Größte, was mir Gott geschenkt hat. Es ist ja die Möglichkeit, die Erfahrung einer besonderen Nähe zu Christus machen zu können. Es ist etwas so Außerordentliches, dass man es letztlich kaum beschreiben kann.

Dann konnte ich in diesen acht Jahren auch das Aufblühen einiger Berufungen zum Priestertum

erleben, sowohl in unseren Gemeinden, als auch unter den Studenten unserer Bewegung Gemeinschaft und Befreiung in Deutschland. Wie viele von Ihnen wissen, sind zwei junge Männer aus Deutschland in das Seminar unserer Bruderschaft in Rom eingetreten. Dafür danke ich Gott ganz besonders oft.

Außerdem bin ich unendlich dankbar für die Erfahrung der Freundschaft in dieser Zeit. Nur die Gemeinschaft mit Jesus Christus kann sie hervorbringen. Liebe Brüder und Schwestern, oft haben Sie sich auf uns von der Bruderschaft bezogen, nicht indem Sie unsere Namen Gianluca, Georg, Davide, Romano oder Lorenzo nannten, sondern indem Sie sagten: die Patres. Das hat uns immer gefallen, weil es ausdrückt, dass sich die Einheit unter uns auch nach außen zeigt. Gerade das möchten wir ja bezeugen: In Christus ist die Einheit unter den Menschen möglich.

Sehr dankbar bin ich Gott dafür, dass er mir Gelegenheit gegeben hat, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen. Von vielen, sehr vielen unter Ihnen, bin ich aufgenommen, verstanden, gestärkt und getragen worden. Ich habe ganz bestimmte Gesichter vor Augen, während ich das sage. Wie viele Personen unserer Pfarrgemeinden waren für mich sakramentale Zeichen der Gegenwart Christi, Zeichen Seiner Liebe und Seiner Barmherzigkeit mir gegenüber. Wie mein großer Meister, Don Giussani, oft sagte: In einer christlichen Gemeinschaft gibt es immer Personen oder Momente von Personen, auf die es zu schauen gilt, um zu erkennen, dass uns Christus nicht verlässt, sondern begleitet alle Tage unseres Lebens, bis ans Ende der Welt. Hier angekommen, habe ich beim Schreiben

innegehalten und mir folgende Frage gestellt: Soll ich jetzt all diese Personen, eine nach der anderen, aufzählen? Soll ich auch die Freunde unter den Jugendlichen erwähnen, die ich als Kaplan kennengelernt habe? Ich versichere Ihnen, dass die Liste zu lang geworden wäre. Ich würde auch riskieren, jemanden zu vergessen, und das wäre mir wirklich unangenehm. Also, besser nicht! Außerdem gibt es gleich nach der Messe noch ein wenig Zeit, um persönlich Abschied zu nehmen.

Liebe Brüder und Schwestern, einmal hat Pater Gianluca gesagt, dass tatsächlich immer Pater Georg ein wenig die Säule unserer Arbeit im Kreuz-Köln-Nord gewesen ist. Das kann ich Ihnen be-



Viele Hände schütteln, Abschiedsgeschenke und Dankesworte erhielt Pater Lorenzo nach der HI. Messe.

Foto: Bittern

stätigen! Deswegen bin ich mir ganz sicher, dass Pater Georg mit der Hilfe von Pater Davide und mit der Unterstützung von Pater Gianluca die 2009 begonnene Arbeit fortsetzen und auch verbessern wird.

Liebe Brüder und Schwestern, wir werden beieinander bleiben, denn die Gemeinschaft im Heiligen Geist ist unendlich stärker als die räumliche Nähe. Aber falls ich eine neue priesterliche Aufgabe in Italien bekomme, dann wird auch die räumliche Ferne sehr relativ. Und ich lade Sie schon jetzt ein, mich in meiner geliebten Heimat zu besuchen.

Auf Wiedersehen und Danke – arrivederci e grazie!

*Pater Lorenzo Di Pietro, fscb*

## Auf Wiedersehen und Danke

Seitens der Gemeinden danken wir Pater Lorenzo sehr herzlich für seine Zeit und sein Engagement bei uns, wo er zunächst als Kaplan und dann als Pfarrer im Dienst war. Der Abschied kam für viele überraschend – und erst recht, dass er so schnell kam. Es ist für uns ein Trost, dass seine Entscheidung nichts mit handelnden Personen im Kreuz-Köln-Nord zu tun hat.

Man kann von außen nicht bewerten, wenn jemand sein inneres Gleichgewicht verloren hat. Darum gilt es, die getroffene Entscheidung zu respektieren. Gerade in unserer Gesellschaft gehört Mut dazu, die Gründe bei diesem Tabu-Thema so transparent zu machen.

Pater Lorenzo wünschen wir für seinen weiteren Weg alles erdenklich Gute und dass er nach einer ausreichenden Zeit des Auftankens schon bald eine neue Aufgabe findet, die ihn erfüllt und wo er seine Talente in Balance mit den Anforderungen einbringen kann.

Mit dem verbleibenden Seelsorgeteam wünschen wir eine weiterhin konstruktive und achtsame Zusammenarbeit. Vielleicht kann der Abschied von Pater Lorenzo auch ein positiver Impuls sein, unsere Anforderungen an die Ehren- wie auch Hauptamtlichen nicht zu hoch zu schrauben und immer wertschätzend miteinander umzugehen.

*Kirsten Gerwens*



Foto: Gerwens

## Schöne neue Welt? - Pro und Contra

*In der letzten Redaktionssitzung haben wir ausgiebig diskutiert über das Thema „Schöne neue Welt“. Wie ist der Umgang mit den neuen Medien und den Möglichkeiten und Gefahren, die sie bieten. Ausgangspunkt war das Buch „Der Circle“ von Dave Eggers.*

Sommer 1984, irgendwo in Frankreich: Da ist eine Telefonzelle! Genug Francs in der Tasche? Kurz zu Hause anrufen, alles im grünen Bereich bei den Urlaubern, sind auf dem Weg weiter nach Süden. Zu Hause alles gesund! Prima, dann bis in drei oder vier Tagen, je nachdem, wo wir das nächste öffentliche Telefon oder eine Post finden.

Herbst 2016, San Pietro in Vigneto, Umbrien, einen Tagesmarsch zu Fuß entfernt von Gubbio im Nirgendwo. Was für eine Landschaft! Ich zücke mein Smartphone und mache eine Aufnahme. ...und Google fragt mich, ob ich dieses Foto der Galerie für den Ort hinzufügen möchte. Ok, zwei Dinge fallen mir dazu ein: 1. Gut, hier habe ich Empfang und kann meine Mutter zu Hause in Köln im Krankenhaus anrufen, ihr mitteilen, dass wir wohlauf sind und auch gleich hören, ob es ihr weiter besser geht. 2. Aha, die wissen also, wo ich bin.

Als Tochter oder Mutter ist es natürlich toll, einmal kurz zu Hause mit Mutter oder Kindern in Verbindung treten zu können, aber... Hörte sich die Mutter/das Kind nicht komisch an? Geht es wirklich gut, ist wirklich alles in Ordnung? Schlafe ich nicht jetzt trotzdem schlecht und rufe gleich morgen noch einmal an? Ist es wirklich so gut, immer und überall erreichbar zu sein? Kann ich wirklich abschalten und mich im Urlaub vom Alltag erholen?

Frühjahr 2017, meine Freundin, wohnhaft in der Schweiz, wird beruflich ein Jahr in Amerika sein. Über WhatsApp mal schnell eine Nachricht schicken, was gerade hier bei uns so ansteht, ein Selfie von der letzten Bergwanderung, ein paar Fotos der Wohnung in Amerika. Trotz der Entfernung haben wir Teil am Leben der anderen. Es ist, als ob sie gleich nebenan sei, obwohl uns tausende Kilometer trennen.



Mal schnell einen Blick riskieren ...

Foto: Bittern

Facebook, nein, das habe ich nicht. Ich habe einmal eine Anfrage eines Freundes bekommen, der mich dafür werben wollte. Neben seiner Anfrage wurden mir fünf weitere Personen genannt, die ich vielleicht kennen könnte und die bereits bei Facebook seien. Vier davon waren mir bekannt! Woher kam diese Übereinstimmung? Das war mir unheimlich. Unseren Kindern haben wir lange Zeit nicht erlaubt, sich bei Facebook anzumelden. Heute nutzen es beide. Parties mit Hunderten von Gästen fanden aber noch nicht bei uns statt. Aber...: facebook hat WhatsApp eingekauft. Was ist mit meinen Daten, den Fotos, die ich verschicke, bekomme?

Handys/Smartphones sind eine Errungenschaft. Klar habe ich ein Smartphone. ...und nutze es auch. Es erleichtert vieles. Schnell mal nachfragen, ob ich noch was vom Einkauf mitbringen kann, ein Foto aufnehmen, als Navigationsgerät nutzen oder in der Redaktionssitzung was nachsehen. Unser Sohn bekam das erste zum 16. Geburtstag 2007. Unsere Tochter hatte zwar schon 2005 eines, aber das war mein erstes uraltes Funktelefon und zudem noch kaputt, sie konnte nur SMS verschicken, das Mikrofon des Telefons funktionierte nicht. Internet? Fehlanzeige. ...und Internet überhaupt, das



... oder schaut noch einer mit?

Foto: fotolia.de

gab es zu Hause für die Kinder nur, wenn es von uns Eltern freigeschaltet wurde. Die Armen mussten erst in den Büchern und Lexika suchen.

Mein Berufsstart als Bibliothekarin stand noch ganz im Zeichen des Buches aus Papier. Ich konnte noch Lochkarten und die Bildschirme der Computer waren schwarz mit bernsteinfarbener Schrift. In der Buchwerbung hatten wir Zettelkataloge mit den bestellten Titeln. Im Katalogsaal mit Tausenden von Titelkarten in Schubfächern wurde einmal täglich stehend signiert (Bestellzettel überprüft und die Richtigkeit des gewünschten Titels in Bibliographien ermittelt, falls der gewünschte Titel nicht in

der Bibliothek vorhanden war). Nach zwölf Jahren Familienzeit kam ich 2002 zurück in eine neue Welt. Bibliographien waren weitgehend durch Datenbanken ersetzt worden und die Zettelkataloge durch elektronische. Ich kann jetzt mit einer Suchfrage, bequem an meinem Arbeitsplatz sitzend, nicht nur fast alle Bibliotheken Kölns, sondern nahezu alle Bibliotheken innerhalb Deutschlands abfragen. Sogar eine weltweite Suche ist möglich. Aber: Bei Stromausfall geht gar nichts, wenn der Server nicht läuft, auch nicht, und was ist, wenn der Zugang zu einem Server im Ausland verweigert wird?

Bestellen im Internet? Ja, mache ich, aber nur, wenn ich mit Rechnung zahlen kann. Internetbanking, nein, da habe ich kein Vertrauen. Ich gehe lieber zur Bank oder fülle die Überweisungsformulare aus. Gaaaanz selten, wenn es nicht anders geht, zahle ich mit Kreditkarte. Aber immer mit ungutem Gefühl. ...und warum bekomme ich dann immer die von mir gesuchten Produkte in den Werbeflächen gezeigt? Woher wissen sie das?

Gerade habe ich einen Artikel der Wirtschaftswoche gelesen, in dem beschrieben wurde, dass Produktpreise im Internet an den Geräten, mit denen gesucht wird, ausgerichtet werden (iPhone, Macbookbesitzer zahlen mehr), Suchende, die zuerst ein Portal mit Preisvergleichen besucht haben, weniger... Das ist gut zu wissen, aber es ist auch unheimlich...

Und wer hat noch Zugriff auf meine Daten? Ich weiß es nicht und finde auch, dass ich nichts zu verbergen habe, aber... Meine Spuren im Internet sagen mehr über mich aus und geben viel mehr an persönlichen Dingen preis, als die Volksbefragung Mitte der 1980er Jahre. Meine Webcam am Laptop ist überklebt, ich stecke mein Handy nicht in den Kühlschrank und ich hoffe, dass alles gut geht...

*Michaela Grocholl*



## Zwiegespräch zwischen Vater und Tochter

*Günter Bittern hat mit seiner Tochter Melanie Lahrmann (ML) über die „Schöne neue Welt“ diskutiert. Dabei ging es in erster Linie um die neuen Medien und die sozialen Netzwerke.*

Hallo Melanie, bei unserer Themenauswahl in der letzten Redaktionssitzung bist Du mir gleich in den Sinn gekommen. Du besitzt ein Smartphone und benutzt diverse Apps. Nenne mir doch einmal aus Deiner Sicht die Vorteile für Dein Leben.

**ML:** „Ich benutze wohl am meisten WhatsApp. Damit bleibe ich in Kontakt mit vielen Leuten, auch wenn man gerade unterwegs ist oder keine große Zeit hat, zu telefonieren. Ansonsten rufe ich meine Mails vom Smartphone aus ab, führe gemeinsam mit meinem Mann Birger eine Einkaufsliste über eine App (Bring!) und das alles kann ich überall ohne großen Aufwand vornehmen. Gerade während Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man so schon einige Dinge erledigen, was ich äußerst praktisch finde. Zwei Fliegen mit einer Klappe quasi.“

Aber gerade WhatsApp. Ich erinnere mich noch genau, dass Du facebook abgelehnt hast. Und die haben 2014 WhatsApp gekauft. Sind Deine Bedenken von damals nicht mehr vorhanden?

**ML:** „Das stimmt. Aus diversen Gründen benutze ich facebook immer noch nicht. WhatsApp ist das

SMS schreiben von heute. Es ist unter den Messengern der Marktführer; kaum einer benutzt einen der anderen Anbieter. Das hat auch mit einer Art Faulheit zu tun, man möchte nicht wieder von vorne anfangen. Und man müsste mehrere Apps installieren, um jeden Kontakt aufrecht zu erhalten, da jeder ja einen anderen benutzen könnte. Und mal ehrlich, wer macht das schon?

Ich telefoniere nicht mehr so gerne, was damit zu tun hat, dass ich das beruflich viel mache. WhatsApp schreiben geht immer. Und was ich persönlich besonders schön finde, man ist auf dem Laufenden. Zum Beispiel über die neuesten Entwicklungen des Neffen und der Nichte. Besonders wenn diese ein ganzes Stück weit weg wohnen und man sich aufgrund der Entfernung nur ein paar Mal im Jahr sieht.

Außerdem benutze ich Instagram, die ebenfalls von facebook aufgekauft wurden. Ich möchte mir mein Hobby allerdings nicht verderben lassen und nutze es weiter. Ich poste auch keine Fotos, auf

denen Gesichter anderer Leute zu erkennen sind, so dass ich dort meine und die Privatsphäre anderer wahre.“

Ja, und da bin ich leider außen vor. Ich, dein Vater, der jahrelang in der IT-Branche gearbeitet hat, lehnt die sozialen Netzwerke ab. Schön, dass ich einige Bilder auf anderem Weg von meinen beiden Enkelkindern (vier Monate und zwei Jahre) erhalte. Aber ist es



Urlaub noch ohne Handy und Co.: Vater und Tochter 1993 auf der Stadtmauer in St. Malo. Foto: Bittern

nicht so, dass der Eintrittspreis bei WhatsApp der ist, dass damit die Bildrechte abgegeben werden?

**ML:** „Das ist so nicht ganz richtig. Man stimmt laut den AGB nur den Nutzungsrechten in Bezug auf das öffentliche Profilbild und den Status zu. Die Daten wie Fotos und Videos etc. sind davon in den AGBs ausdrücklich ausgenommen. Zudem erlischt die entsprechende Lizenz, wenn man sein Profilbild oder den Status löscht.“

Deine Daten bleiben aber auf irgendeinem Server liegen, die kannst Du nicht löschen und die können ungefragt benutzt werden. Ist das Okay?

**ML:** „Wenn das so wäre, wäre es natürlich mehr als fragwürdig. Jeder hat ja ein Recht auf Privatsphäre, wobei diese heutzutage wohl immer mehr zu verschwimmen scheint. Da mein Status aber meist ein Zitat ist und mein Profilbild auch nichtssagend ist, kümmere ich mich nicht weiter darum.“

Dein Sohn Hendrik wächst nun in einer Welt auf, in der Computer zum Alltag gehören. Du warst bereits ein Teenie als Du mit PCs und Twen als Du mit mo-

biler Telefonie und Internet in Berührung gekommen bist. Findest Du das gut oder eher schade?

**ML:** „Ich denke, dass es heute eben zum Alltag gehört. Es ist eine andere Zeit. Ohne PCs und Internet geht kaum noch etwas. Sogar für diverse Schulaufgaben sind die Kinder heutzutage schon auf diese Technik angewiesen. Es ist der Lauf der Zeit. Man muss nur das gesunde Maß für ein Kind finden. Das sollte man im Übrigen auch für sich selber.“

Hendrik wird mit diesen Techniken groß werden, daran führt kein Weg vorbei, allerdings werden wir als Eltern entscheiden, in welchem Maße er damit aufwächst. Er muss nicht mit zwei Jahren ein Tablet bedienen können. Da soll er lieber im Sandkasten ungestört seine Burgen bauen oder in Eurem Garten Fußball spielen. Er wird auch erst ein Smartphone erhalten, wenn wir denken, dass er alt genug dafür ist. Ich denke, den Kindern muss heutzutage ein gesunder Umgang mit den modernen Medien und der Technik beigebracht werden.“

*Melanie Lahrmann und Günter Bittern*

### Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Geld ist mehr als nur ein Zahlungsmittel. Wenn wir davon viel oder genügend haben, dann gibt es uns (zumindest dem Empfinden nach) ‚Sicherheit‘ und wir können uns das leisten, was uns Freude macht. Wenn wir wenig davon haben, dann ist es Grund zu schwerer Sorge. So oder so hängen wir alle am Geld und wir überlegen uns sehr gut, wie wir damit umgehen, ob wir es anlegen, wofür wir es ausgeben...

Beachtlich und nicht selbstverständlich ist es daher, wenn man Geld weiter schenkt – um Bedürftigen zu helfen, die wir persönlich gar nicht kennen, oder allgemein, um das Leben der Pfarrgemeinde vor Ort oder der Kirche weltweit zu unterstützen. Im Jahr 2015 sind im gesamten Kreuz-Köln-Nord 55 755,20 € gespendet worden. Die größeren Kollekten haben folgende Summen ergeben:

Sternsinger 11 466,00 € Caritas 3284,08 € Misereor 2603,00 € Adveniat 2429,57 €

Für all diese Spenden möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Vergelt's Gott!

*Pater Georg*



## 25 Jahre Familienchor Weiler

Der Familienchor von St. Cosmas und Damian – bei „Kölschen“ Anlässen tritt er auch als „Famillijechor“ auf – feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Von Beginn an unter der Leitung von Dr. Siegmund Pchalek waren die Anfänge unseres Chors im Jahr 1992 geprägt von großer Begeisterung, aber auch viel Improvisation. In Volkhoven und Weiler waren etliche junge Familien zugezogen, die sich bald in den bereits bestehenden Familienkreis im Umfeld der Katholischen Pfarrgemeinde integrierten. Ein Kinderchor unter der Leitung von Dr. Siegmund Pchalek entstand, aber auch wir „Erwachsenen“ fühlten uns dem Gesang zugetan.

So bildete sich ein „Singkreis“, der sich dem „Neuen Geistlichen Liedgut“ verschrieben hatte, das Liederbuch „Kommt und Singt“ wurde unser Credo. Darüber hinaus erklangen in den regelmäßig vom Chor gestalteten Familienmessen auch Gospels und Spirituals. Außerhalb der Liturgie wurde auch sehr gerne in „kölscher Sproch jesunge“, so auf der ebenfalls 1992 aus dem Familienkreis heraus etablierten Pfarrsitzung und später auch auf der „Weihnacht op Kölsch“. Durch kreative Geister in den Reihen unseres Chors sind auch etliche „eigene“ kölsche Choralieder entstanden, die von unserem treuen Publikum immer wieder gerne gehört werden.

Auch bei anderen Veranstaltungen wie Pfarrfest oder KfD-Adventsbasar war und ist der Familienchor regelmäßig präsent. Fanden die Proben anfänglich noch in privaten Räumlichkeiten statt, hatten wir mit

der Fertigstellung des Pfarrzentrums im Jahr 1994 dann endlich auch einen festen Probenraum zur Verfügung.

Die Aktivitäten unsres Chores weiteten sich allmählich aus, neben Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen im Kreuz-Köln-Nord ergaben sich durch Kooperationen mit anderen Chören auch Auftritte zum Beispiel in Heimersdorf, Rheinkassel, Worringen und Blumenberg.

Ab 2005 entstand in Weiler die Trommelgruppe „Shughulisha“ unter der Leitung von Andreas Lasonczyk. Dieser Gruppe waren wir von Beginn an sehr verbunden, und das Repertoire des Familienchors wurde durch afrikanische Lieder, die wir gemeinsam mit „Shughulisha“ präsentieren, um eine weitere Facette erweitert. Instrumental wird der Chor mit Piano und Akkordeon durch unseren Chorleiter begleitet, hervorragend unterstützt von Chormitgliedern mit Querflöte, Melodika und Percussions.

In den letzten Jahren haben wir häufig mit dem Projektchor am Hermann-Josef-Kolleg in Steinfeld, wo unser Chorleiter als Musiklehrer tätig ist, gemeinsam gesungen. Zusammen mit dem Steinfelder Projektchor wollen wir unser Chorjubiläum mit einem Festgottesdienst am **Sonntag, 24. September, um 9:30 Uhr-** und anschließend mit einer Musikalischen Matinee des Familienchores mit Gästen feiern. Zu beiden Veranstaltungen möchten wir alle Gemeindemitglieder bereits jetzt herzlich einladen.

 **Kornelius Sieberath**



Chorleiter Dr. Siegmund Pchalek

Foto: Gerwens



Familienchor 2009 – Bei einem Ständchen im Martinushaus.

Foto: Birrenbach



Famillijechor 2013 – Auftritt im Pfarrzentrum bei der Weihnacht op Kölsch.

Foto: Birrenbach



Famillijechor 2016 – Auftritt im Pfarrzentrum bei der Pfarrsitzung.

Foto: Pinell



Familienchor 2016 – Hofsängerei Christi Verklärung. Heimersdorf.

Foto: Pinell



Familienchor 2016 – Mit Projektchor Steinfeld.

Foto: Pinell



Familienchor 2017 – In St. Cosmas und Damian.

Foto: Clemens





Wie oft versuchte mein Mann, mir den Einstieg ins Computerleben schmackhaft zu machen. Dieses Ansinnen jedoch quitierte ich jedes Mal mit Ablehnung und Ignoranz. Dieses „Ding“ war nicht mein Ding, viel zu kompliziert, muß nicht sein....

Aber dann starb mein Mann und alles veränderte sich, so auch meine Einstellung zum PC. Das mußte auch sein, denn mein Mann hatte viele und wichtige Sachen über ihn abgewickelt. Ich entschied mich tapfer für den Sprung ins kalte Wasser. Schließlich mußten E-Mails beantwortet werden, und auch Online-Banking wurde ein Thema. Computereigene Begriffe und damit ein noch nie gehörtes Vokabular schwirrten durch meinen Kopf und hinterließen manchmal große Fragezeichen. Werde ich das alles jemals kapieren?

Aber da gab es, Gott sei Dank, meine Schwägerin Christa, die sich meiner annahm und mir hilfreich zur Seite stand. Ihre unerschütterliche Geduld tut mir heute noch gut. Nachdem ich die Maus endlich handhaben konnte, tastete ich mich weiter

Schritt für Schritt voran. Oftmals war es ein Kraftakt, und mehr als einmal wollte ich aufgeben. Aber mit Christa an meiner Seite konnte ich bald E-Mails und Briefe schreiben.

Schön und bereichernd ist auch der digitale Briefwechsel mit meiner Enkelin. So kann ich durch Bilder, die sie mir schickt, an ihrem Leben teilhaben. Besonders wichtig sind für mich auch die Familienfotos, vor allem der Enkelkinder, die mein Mann ja auf dem PC gespeichert hatte und die ich mir nun immer wieder anschauen kann.

Ich entdeckte das „Googeln“ und noch einiges mehr, wurde immer mutiger. Neugier und Ehrgeiz waren geweckt.

Nach und nach wichen Frust und Abneigung einer einvernehmlichen Vertrautheit. Inzwischen empfinde ich sogar so etwas wie Respekt vor diesem „Ding“ und nutze immer mehr seine vielen Vorteile. Mein Gott, sage ich mir dann, das alles hättest du schon viel eher haben können.

*Karin Kelzenberg*



# Nichts ist beständiger als die Veränderung

Derzeit gibt es eine bunte Themenmischung im Pfarrgemeinderat (PGR): Das KKN-Pfarrfest am 15. Juni wird vorbereitet und die Aktivitäten für drei Kirchenführungen ab Herbst 2017 sind angelaufen.

Zusätzlich wird im Auftrag des Bistums wie in allen Gemeinden, so auch bei uns unter Leitung von Pater Gianluca ein Präventionskonzept bis Sommer 2018 erstellt. Ziel ist eine Kultur der Achtsamkeit sowie eine Grundhaltung von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt unter anderem durch verbindliche Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und anderen schutzbedürftigen Menschen.

Am **11./12. November** steht die nächste PGR-Wahl an. Die Mitglieder für den Wahlausschuss wurden nominiert. Am 7. März hat der PGR entschieden, dass das neue Gremium neun ehrenamtliche Mitglieder haben soll; hinzu kommen Vertreter des Seelsorgeteams. Bei der Besetzung kommen zunächst aus jeder Gemeinde je zwei Verteter mit der höchsten Stimmenzahl in den PGR; die verbleibenden drei Stellen werden nach der weiteren Reihenfolge der Stimmenzahl ohne Ortsbezug besetzt (siehe Schaubild). Die Ortsausschüsse werden wie bisher berufen. Allgemeine Infos zu der Wahl finden Sie unter [www.kirche-waehlen.de](http://www.kirche-waehlen.de).

Seit Ende März hat uns natürlich der Wegang von Pater Lorenzo

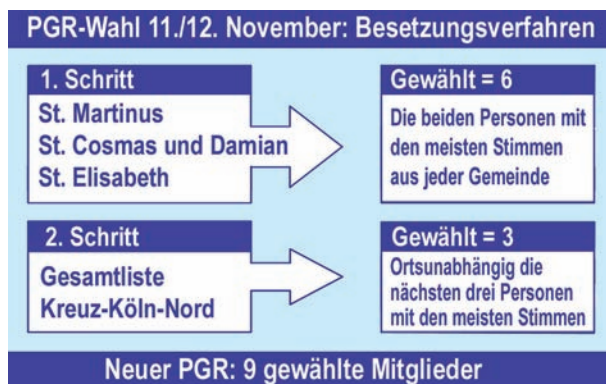


beschäftigt. Die persönlichen Gründe für eine solche Entscheidung gilt es zu respektieren und wir sind ihm dankbar für seinen Einsatz im Kreuz-Köln-Nord. Vielleicht kann es für uns ein Impuls sein, unsere Anforderungen an Haupt- wie Ehrenamtliche auch einmal zu reflektieren.

Ein neuer PGR wird sich auch intensiv mit Veränderungen insofern auseinander setzen müssen, dass flächendeckend frühere Konzepte der Gemeindegarbeit nicht mehr tragen; aber es gibt im Moment auch noch keine funktionierenden neuen. Hinzu kommt, dass Kirche heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist und ehrenamtliches Engagement bei vielen Menschen eine deutlich niedrigere Priorität hat als früher. Diese Spannweite bietet auch Freiräume, Neues ohne Druck auszuprobieren und sich in kleinen Schritten voran zu tasten.

Wenn Sie Interesse an der PGR-Arbeit haben und sich gerne mit Zeit und Ideen einbringen möchten, melden Sie sich gerne bei einem PGR-Mitglied, im Pfarrbüro oder beim Seelsorgeteam. Es wird

der Kirche oft vorgeworfen, sie sei eine männerdominierte Welt ohne Mitbestimmungsmöglichkeit. Bei den PGRs und in den Gemeinden vor Ort ist das nicht so – im Gegenteil. Werden Sie also aktiv und gestalten Sie IHRE Kirche mit; wir freuen uns auf Sie!



 **Kirsten Gerwens**

## ● Unser Seelsorgeteam

Priesterruf in Notfällen: **0163 - 523 69 71**



**Pfarrverweser**

Pater  
Georg del Valle

☎ 590 20 42

E-Mail: p.georg@k-k-n.de



**Kaplan**

Pater  
Davide Matteini

☎ 590 20 42

E-Mail: p.davide@k-k-n.de



**Subsidiar**

Pater  
Dr. Gianluca Carlin

☎ 590 20 42

E-Mail: p.gianluca@k-k-n.de

## ● Pastoralbüro

Kapellenweg 4 – 50767 Köln

☎ 590 20 41 Fax 590 82 41

E-Mail: pastoralbuero@k-k-n.de

🌐 [www.k-k-n.de](http://www.k-k-n.de)

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr

Donnerstag 16 bis 18 Uhr

### Pfarramtssekretärinnen

Gabriele Blaß, Alexandra Kupke,  
Beatrix Michel-Reinke

## ● Einrichtungen

### Katholischer Kindergarten

Martinusstr. 26 – 50765 Köln

Judith Ruckes-Langer ☎ 590 12 28

### Katholisches Familienzentrum

Martinusstr. 26 – 50765 Köln

M. Dissemond ☎ 0152 - 58 49 93 34

## ● Öffentlichkeitsarbeit

Günter Bittern ☎ 590 57 36

E-Mail: pfarrbrief@k-k-n.de

Kirsten Gerwens ☎ 590 36 25

E-Mail: redaktion@k-k-n.de

## ● Hauptamtliche Mitarbeiter

### Kantor

Matthias Haarmann ☎ 92 68 92 73

### Küsterin

Marianne Dhar Roy ☎ 0177 - 602 00 59

### Rendantin

Martina Fabian ☎ 16 80 72 - 135

### Ehrenamtsbegleitung Flüchtlingshilfe

Heike Born heike.born@k-k-n.de

## ● Pfarrbüchereien

### Esch

Verena Hüser ☎ 590 12 12

### Öffnungszeiten:

Sonntag 10:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 15:30 bis 17:30 Uhr

Samstag 19:30 bis 20:00 Uhr

### Pesch

Barbara Miethke-Meyer ☎ 590 82 24

### Öffnungszeiten:

Sonntag 10:30 bis 12:30 Uhr

Mittwoch 10:30 bis 12:00 Uhr

15:30 bis 17:00 Uhr

## ● Kirchengemeindeverband

Bruno Weber

☎ 590 31 38

## ● Kirchenvorstände

### St. Martinus - Esch

Norbert Schumacher ☎ 590 82 49

E-Mail: kv-esch@k-k-n.de

### St. Elisabeth - Pesch

Bruno Weber ☎ 590 31 38

E-Mail: kv-pesch@k-k-n.de

### St. Cosmas und Damian - Weiler

Klaus Hermansen ☎ 790 13 53

E-Mail: kv-weiler@k-k-n.de

## ● Pfarrgemeinderat

Kirsten Gerwens ☎ 590 36 25

E-Mail: pgr@k-k-n.de

## ● Ortsausschüsse

### St. Martinus - Esch

R. van den Valentyn ☎ 590 11 29

E-Mail: oa-esch@k-k-n.de

### St. Elisabeth - Pesch

Hans Chr. Kesenheimer ☎ 590 56 09

E-Mail: oa-pesch@k-k-n.de

### St. Cosmas und Damian - Weiler

Ingrid Kühlheim-Strzebin ☎ 790 27 99

E-Mail: oa-weiler@k-k-n.de






Gottesdienstordnung  
im  
katholischen  
Kirchengemeindeverband  
Kreuz-Köln-Nord



Einmal im Monat findet in Esch im Martinushaus und in St. Mariä Namen um 9:30 Uhr ein Kleinkindergottesdienst statt (Ausnahme: Heiligabend um 15 Uhr).

**Die Termine:**

18. Juni	19. November
16. Juli	17. Dezember
17. September	24. Dezember
15. Oktober	

	Esch – Pfarrei St. Martinus	Pesch – Pfarrei St. Elisabeth	Weiler – Pfarrei St. Cosmas und Damian
	 St. Mariä Namen	 St. Elisabeth	 St. Cosmas und Damian
<b>Samstag</b>	18:00 Beichtgelegenheit 18:30 Hl. Messe	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Hl. Messe	
<b>Sonntag</b>	9:30 Familienmesse	11:00 Hl. Messe	9:30 Hl. Messe 14:30 Rosenkranz (Polnisch sprechende Gemeinde) 15:00 Hl. Messe (Polnisch sprechende Gemeinde) 17:00 Beichtgelegenheit (bis 18:00 Uhr) 18:30 Hl. Messe
<b>Montag</b>			9:00 Hl. Messe
<b>Dienstag</b>	8:00 Schulgottesdienst (alle 14 Tage)	7:30 Morgenlob 8:00 Schulgottesdienst (alle 14 Tage) 17:00 Eucharistische Anbetung 17:00 Beichtgelegenheit (bis 18:00 Uhr) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe (Polnisch sprechende Gemeinde)
<b>Mittwoch</b>	9:00 Hl. Messe	7:30 Morgenlob	
<b>Donnerstag</b>	18:00 Rosenkranz – Martinuskirche 18:30 Hl. Messe – Martinuskirche	7:30 Morgenlob	9:00 Frauenmesse – Alte Kirche (erster Donnerstag im Monat)
<b>Freitag</b>		7:30 Morgenlob 8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe	Schulgottesdienst nach Absprache 18:00 Beichtgelegenheit 18:30 Hl. Messe
<b>Taufen</b>	Erster <b>Samstag</b> im Monat um <b>15:30 Uhr.</b>	Zweiter <b>Samstag</b> im Monat um <b>15:30 Uhr.</b>	Dritter <b>Samstag</b> im Monat um <b>15:30 Uhr.</b>
<b>Trauungen</b>	<b>Samstags</b> um <b>14:00 Uhr.</b>	<b>Samstags</b> um <b>14:00 Uhr.</b>	<b>Samstags</b> um <b>14:00 Uhr.</b>
<b>Trauerfeiern</b>	<b>Dienstags und donnerstags:</b> Exequien.	<b>Dienstags und donnerstags:</b> Exequien.	<b>Dienstags und donnerstags:</b> Exequien.

Bitte beachten Sie auch die wöchentlich aktuellen Informationen in „Uns Blättche“, das in den Kirchen ausgelegt wird, oder auf unserer Homepage [www.k-k-n.de](http://www.k-k-n.de)!

# Tagesmutter/-vater – Für alle ein Gewinn

Die Arbeit mit Kindern ist sicher eine der schwierigsten, anspruchsvollsten und eine Aufgabe, bei der die eigenen Grenzen schnell erreicht werden können. Aber, Hand aufs Herz: kaum eine andere Aufgabe lässt uns ebenso tief spüren, was für kleine Menschen wichtig ist und bei kaum einer Arbeit ist ein ehrliches, offenes, schonungsloses Urteil über die Qualität des eigenen Tuns der Lohn.

Eine Ausbildung zur Tagesmutter/-vater ist nicht sehr aufwendig. Es stellt ein neues berufliches Standbein für Frauen und Männer dar, die eventuell selber gerne bei dem eigenen Kind zu Hause bleiben möchten und bereichert das persönliche Leben zusätzlich. Aus eigener Erfahrung von neun Jahren Tagesmutterchaft erzähle nicht nur ich meine persönlichen Highlights mit den Tageskindern, sondern auch meine Kinder und mein Mann empfanden die Zeit als große Bereicherung. Es war ein lustiges Treiben, das sowohl meine Kinder als auch die Tageskinder sozial sehr geprägt hat.



Grafik: Christine Wulf - fotolia.de

- **Was muss man mitbringen, um als Tagesmutter zu arbeiten?**

Seit Oktober 2005 braucht jeder eine Pflegeerlaubnis. Die erteilt das örtliche Jugendamt. Das Jugendamt bietet eine Haftpflichtversicherung und einen Erste-Hilfe-Kurs für Pflegepersonen an. Abschließend werden künftige Tagesmütter und

-väter ein Eignungsgespräch mit dem Jugendamt führen.

- **Wie qualifiziere ich mich als Tagesmutter?**

Heutzutage müssen Tagesmütter einen Kurs besuchen. Empfohlen wird der 160-Stunden-Lehrplan des Deutschen Jugendinstituts (DJLI). Themen sind unter anderem: die Eingewöhnungsphase, frühkindliche Bildung und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Sie sehen, auch das persönliche Wissen wird aufgefrischt oder erweitert und eine neue berufliche Chance kann sich entwickeln.

- **Wie finde ich als Tagesmutter „Kunden“?**

Sie können freie Plätze beim Jugendamt anmelden, aber auch bei allen anderen Trägern, die Tagesmütter/-väter vermitteln. Oder Sie inserieren in Zeitungen beziehungsweise im Internet.

- **Wo finde ich weitere Infos, wenn ich Tagesmutter werden möchte?**

[www.tagesmuetter-bundesverband.de](http://www.tagesmuetter-bundesverband.de)

[www.tagesmuetter-verein.de](http://www.tagesmuetter-verein.de)

[www.handbuch-kindertagespflege.de](http://www.handbuch-kindertagespflege.de)

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

Ich hoffe, ich konnte Sie für das Thema Tagesmütter/-väter sensibilisieren oder gar begeistern. Um die Wichtigkeit des Themas noch einmal zu verdeutlichen, möchte ich Ihnen folgende aktuellen Entwicklungszahlen der Stadt Köln nennen: Die Anzahl der benötigten Kita-Plätze steigt rasant an. Es fehlen zurzeit: 200 Kita-Gruppen, 50 Standorte (4-zügig), das bedeutet 3200 Kita-Plätze. Wie Sie sehen, warten und freuen sich viele, viele Kinder auf neugewonnene Tagesmütter/-väter.

 **Judith Ruckes-Langer**



# Ökumene im nachbarschaftlichen Miteinander

## Liebe Schwestern und Brüder,

herzlich grüßen wir Sie in diesem Jahr 2017, das für uns Evangelische unter dem Vorzeichen des Reformationsgedenkens steht.

Wie schön, dass dieses Jubiläum nach 500 Jahren auch ökumenisch begangen werden kann!

Es ist noch nicht so lange her, dass Evangelische und Katholische sich gegenseitig als „Andersgläubige“ bezeichneten, und dass „Mischehen“ mit Widerständen in beiden Familien zu kämpfen hatten. Heute stellen wir die Taufe als Sakrament des einen christlichen Glaubens in den Mittelpunkt und haben großen Respekt vor den Paaren und Familien, die ihren Glauben ökumenisch und damit konfessionsverbindend leben. Zwar spüren sie die Grenzen der Ökumene am deutlichsten, sie sind aber auch oft der Motor der gegenseitigen Begegnung. Viele ökumenische Aktivitäten werden von ihrem Engagement getragen.

Im vergangenen Jahr hat uns eine ganz praktische Aufgabe noch näher zusammen geführt: die Kirchen waren Mitbegründerinnen der Willkommensinitiative in Pesch, und auch in Esch und in Lindweiler arbeiten viele Menschen ohne Ansehen der Konfessionen solidarisch Hand in Hand für eine gute Integration der Flüchtlingsfamilien, die in unseren Stadtteilen untergebracht sind. Unbürokratisch stellten die Kirchen ihre Räume zur Verfügung, und viele Ehrenamtliche trafen und treffen sich dort im gemeinsamen Anliegen der Gastfreundschaft, Toleranz und Offenheit. Ökumene hat eine alltäglichere, zunehmend selbstverständliche Form des guten nachbarschaftlichen Miteinanders und der gemeinsamen Aktivitäten gefunden und das ist gut so! Lassen Sie uns auf diesem Weg weiter gehen, damit wir damit der ganzen Gesellschaft den Dienst tun, zu dem wir berufen sind: gerade in diesen engherzigen und angstvollen Zeiten Gottes Barmherzigkeit zu bezeugen und die Freiheit zu leben, die Gott uns schenkt!

*✍ Sylvia Wacker und Siegrid Geiger, ev. Pfarrerrinnen*



Die Pfarrerrinnen Sylvia Wacker als Martin Luther und Siegrid Geiger als dessen Ehefrau Katharina von Bora bei der kfd-Frauensitzung. Foto: Gerwens

# Creativmarkt im Pfarrheim Weiler-Volkhoven

Im Frühjahr 2016 war die Idee geboren, einen Creativmarkt im Pfarrheim Weiler zu organisieren. Familie Hoffman vom Bürgerverein Köln-Volkhoven-Weiler und ich trafen uns diverse Male, um alles genau zu besprechen. Schnell war ein Termin gefunden, und nachdem keine andere Belegung im Pfarrheim Weiler eingetragen war, konnte als Termin der 25. September 2016 in der Zeit von 12 Uhr bis 17 Uhr festgelegt werden.

Jürgen Hoffmann entwarf sowohl ein schönes Plakat als auch die dazu gehörenden Flyer. Jetzt mussten nur noch genügend Aussteller gefunden werden. Die Plakate wurden in den Schaukästen der drei Pfarrgemeinden und des Bürgervereins ausgehängt. In den umliegenden Geschäften, Kindergärten und Arztpraxen wurden die Flyer verteilt.

Da sowohl die Familie Hoffmann als auch ich einige kreative Menschen im Kölner Norden kennen, haben wir uns kurzerhand mit diesen in Verbindung gesetzt. Innerhalb kurzer Zeit hatten wir 20 Teilnehmer zusammen. Wir waren selber sehr erstaunt, welche unterschiedliche Ta-



Ein reichhaltiges Angebot an Bastelarbeiten bietet der Creativmarkt.

Fotos: Hoffmann

lente sich in unserer näheren Umgebung befinden. Mit unseren fleißigen Helfern hatten wir schon beim Aufbau der Tische sowohl für den Creativmarkt als auch für das Café am Tag vor der Veranstaltung sehr viel Spaß.

Am 25. September war das Pfarrheim dann geschmückt wie eine Kunst-

halle. Jeder Teilnehmer hatte seinen Tisch schön dekoriert. Über diversen Domschmuck und Domkissen, Töpferei, Kronkorken-Schmuck, selbstgestrickte Socken, Filzschuhe, selbstgenähte Kinderkleidung, wunderschöne Bilder, Taschen, Fotografien, Fotokarten und vieles mehr konnten sich die Besucher erfreuen. In unserem kleinen Café konnte jeder Gast bei einer leckeren Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen die schöne Atmosphäre genießen.

Da wir sehr viel positive Resonanz erhalten haben, werden wir den zweiten Creativmarkt veranstalten. Wer Interesse hat, auch einmal seine Kunstwerke auszustellen, kann sich bitte telefonisch wenden an Gabriele Hoffmann, Telefon 355 93 48 oder Monika Sieberath, Telefon 790 15 67.

 **Monika Sieberath**

**Sonntag, 10. September 2017**



**2. Creativmarkt**

**Pfarrheim Weiler, 10.30 bis 17.00 Uhr**



# www.buecherei-koeln-pesch.de

Ja, es gibt uns noch, die kleine, feine Bücherei der Pfarrgemeinde St. Elisabeth im Kapellenweg in Pesch.

Wir bieten persönliche Beratung, eine angenehme Atmosphäre und eine Vielzahl an Büchern, Zeitschriften, CDs, Hörbüchern sowie DVDs für jeden Zweck und das auch noch kostenlos. Naja fast, denn, wenn die Medien zu spät gebracht werden, ist pro Überziehungswoche und Buch eine Spende von 25 Cent bzw. 50 Cent pro CD/Hörbuch oder DVD zu bezahlen.

Regelmäßig kaufen wir neue Bücher ein, so dass wir die aktuellen Neuerscheinungen für alle Altersstufen haben. Außerdem erfüllen wir auf Anfrage Bücherwünsche. Auf unserer Homepage (siehe oben) können Sie nachlesen, welche Bücher wir im Jahr 2016 angeschafft haben.

Das Büchereiteam besteht derzeit aus 17 Erwachsenen, die zu folgenden Öffnungszeiten alle ehrenamtlich für Sie tätig sind:

Mittwoch: 10.30 bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 bis 17.00 Uhr

Sonntag: 10.30 bis 12.30 Uhr

Unsere Mitglieder sind zahlreich und manche davon kommen sehr regelmäßig, andere haben schon lange nichts mehr ausgeliehen. Aber, ob Sie es glauben oder nicht, auch wenn Sie zu den Letzteren gehören, führen wir Sie immer noch in unserer Kartei. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn Sie wieder aktiv werden oder uns vielleicht mitteilen, dass Sie nicht mehr interessiert sind. Dies können Sie persönlich während der Öffnungszeiten machen oder Sie schicken uns eine Email an: [info@buecherei-koeln-pesch.de](mailto:info@buecherei-koeln-pesch.de).



Die Pfarrbücherei in St. Elisabeth, Pesch.

Foto: Bittern

Zusätzlich veranstaltet das Büchereiteam über das Jahr verteilt besondere Aktionen:

- a) das Literatur-Café
- b) Sonntag, 18. Juni 2017, findet in der Bücherei von 11.30 bis 12.00 Uhr eine Vorlesestunde statt
- c) Altbuchverkäufe, zum Beispiel am Vormittag des 1. Juli 2017 vor dem Edeka-Markt in Pesch und den exquisiten Altbuchverkauf am 19. November 2017 beim Elisabeth-Markt in Pesch.
- d) Wir nehmen am bundesweiten Vorlesetag am 7. November 2017 teil.
- e) Büchereiführungen für Kindergartengruppen und Schulklassen nach Terminvereinbarung.

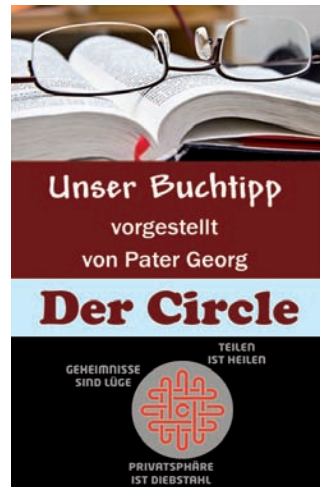
Kurzum, es lohnt sich, im Netz oder persönlich bei uns vorbei zu schauen. Hoffentlich konnten wir Ihr Interesse wecken und dürfen Sie bald wieder bei uns begrüßen. ✍ *Barbara Miethke-Meyer*

Lange habe ich mich dagegen ge-  
wehrt. Eine junge Mutter hatte mir  
von diesem Buch erzählt. Es würde  
ihr Sorgen machen, im Blick auf ihre  
Kinder. Sie erzählte etwas von der  
Geschichte. Und ich blieb hartnäckig.  
Das wollte ich wirklich nicht lesen!

Wie lange es gedauert hat, weiß  
ich nicht mehr. Aber schließlich hatte  
ich das Buch doch in der Hand, fing  
an zu lesen und war tatsächlich in  
allerkürzester Zeit fertig damit. Nicht  
dass es mir gefallen hätte. Aber  
ich hatte den Eindruck: Das ist ein  
wichtiges Buch. Das sollte man gelesen haben.

Warum? Das Buch aus dem Jahr 2013 erinnerte  
mich sofort an „1984“ von George Orwell und vor  
allem an „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley.  
Beide Bücher halte ich für wichtig. Sie machen auf  
Entwicklungen in unserer Gesellschaft aufmerk-  
sam, die uns vielleicht auffallen, aber die wir eher  
hinnehmen, als uns kritisch damit auseinanderzu-  
setzen.

Der Verlag Kiepenheuer & Witsch fasst auf sei-  
ner Homepage die Handlung so zusammen: „Die  
24-jährige Mae Holland ist überglücklich. Sie hat ei-  
nen Job ergattert in der hippesten Firma der Welt, beim  
»Circle«, einem freundlichen Internetkonzern mit



Sitz in Kalifornien, der die Geschäftsfelder von Google, Apple, Facebook und Twitter geschluckt hat, indem er alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die einfach alles abgewickelt werden kann. Mit dem Wegfall der Anonymität im Netz – so ein Ziel der »drei Weisen«, die den Konzern leiten – wird es keinen Schmutz mehr geben im Internet und auch keine Kriminalität.

Mae stürzt sich voller Begeisterung in diese schöne neue Welt mit ihren lichtdurchfluteten Büros und High-

Class-Restaurants, wo Sterneköche kostenlose Mahlzeiten für die Mitarbeiter kreieren, wo internationale Popstars Gratis-Konzerte geben und fast jeden Abend coole Partys gefeiert werden. Sie wird zur Vorzeigemitarbeiterin und treibt den Wahn, alles müsse transparent sein, auf die Spitze. Doch eine Begegnung mit einem mysteriösen Kollegen ändert alles ...“

#### Buchinformationen:

**Titel:** Der Circle

**Autor:** Dave Eggers

**Verlag:** Kiepenheuer & Witsch

**ISBN:** 978-3-462-04675-5

**Seiten:** 560

**Preis:** 10,99 € (Taschenbuch)

## Sie freuen sich, den Pfarrbrief in Händen zu halten?

Das Redaktionsteam und die Pfarrgemeinden sind allen fleißigen Helfern dankbar, die den Pfarrbrief zweimal im Jahr zu ihnen ins Haus bringen. Dafür können wir immer Unterstützung brauchen.



Wenn Sie mitmachen möchten, geben Sie uns unter [pfarrrbrief@k-k-n.de](mailto:pfarrrbrief@k-k-n.de) kurz Bescheid. Sie können entscheiden, wie lang Ihr Spaziergang zum Verteilen der

Briefe werden soll. Dabei versuchen wir immer, Bezirke in Ihrer Nachbarschaft zu finden. Dafür sollte man ca. 30 Minuten einrechnen. Bei zusätzlicher „Nachbarschaftspflege“ kann es ein wenig länger dauern. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

 **Redaktionsteam**



# Unsere Küchenfee empfiehlt Ihnen heute ...

## Zutaten für vier Personen:

1 rote Paprikaschote, 3 Zwiebeln, 4 EL Öl, 700 g Sauerkraut, Salz, Pfeffer, 1 Kg Kartoffeln, 1 Bund Suppengrün, 600 g gemischtes Hackfleisch, 150 g + 2 EL Schlagsahne, ½ Bund Petersilie, 50g Butter, 200 ml Milch, geriebene Muskatnuss, 1 TL Edelsüß-Paprika, 1 EL Mehl, 1 Eigelb (Größe M).

## Zubereitung:

Paprika putzen, waschen, fein würfeln. Die Zwiebeln schälen, zwei fein würfeln. Hälfte mit Paprika in einem Esslöffel heißem Öl andünsten. Sauerkraut zufügen, würzen. Zugedeckt ca. 20 Minuten schmoren.

Kartoffeln schälen, waschen, würfeln. Zugedeckt in Salzwasser ca. 20 Minuten kochen. Suppengrün putzen bzw. schälen, waschen, fein würfeln. Hack in zwei Esslöffel heißem Öl krümelig braten. Suppengrün und Rest Zwiebelwürfel einige Minuten mitbraten. 150 g Sahne angießen, aufkochen, würzen. Petersilie waschen, Blätter abzupfen, hacken und, bis auf etwas, unter das Hack mischen.

Kartoffeln abgießen, abtropfen lassen. Mit Butter und Milch zerstampfen, würzen. Kraut würzen. Erst Hack, dann Kraut und Püree in eine Auflaufform geben. Im heißen Ofen (E-Herd: 175°C / Umluft: 150° C) ca. 20 Minuten backen.

Eigelb und zwei Esslöffel Sahne verquirlen. Püree damit bestreichen. Weitere 20 bis 25 Minuten backen. Eine Zwiebel in Ringe schneiden, in Mehl wenden, abklopfen. In einem Esslöffel heißem Öl braten. Abtropfen lassen. Hackkuchen mit Zwiebelringen und Rest Petersilie bestreuen.

**Dauer: ca. 1 ¾ Stunden.**



## Dessert

### Zutaten für 4 Personen:

500 g tiefgefrorene Himbeeren, 3 EL + 60 g Zucker, 500 ml Milch, 100 g Schlagsahne, 1 Prise Salz, 50 g Weichweizengrieß, 1 Ei (Größe M), 4 weiche Sahne-Karamellbonbons.

### Zubereitung:

Die Himbeeren bei Zimmertemperatur auftauen lassen und ca. zwölf schöne Früchte für die spätere Garnitur beiseitelegen.

Drei Esslöffel Zucker in einem Topf goldgelb karamellisieren lassen. Milch und Sahne zugießen und aufkochen. Köcheln lassen, bis sich das Karamell gelöst hat. Salz und Grieß unter Rühren einrieseln lassen. Einmal aufkochen, vom Herd ziehen und ca. fünf Minuten ausquellen lassen.

Das Ei trennen, Eiweiß kalt stellen. Drei Esslöffel Grieß nach und nach unter das Eigelb rühren. Alles unter den restlichen Grieß rühren. In eine Schüssel umfüllen, auskühlen lassen.

300 g Himbeeren und 60 g Zucker pürieren, durch ein Sieb passieren. Anschließend die Bonbons hacken.

Eiweiß steif schlagen, unter den Grießbrei heben. Grieß mit restlichen Himbeeren und der Soße in vier Gläser schichten. Mit Bonbons und beiseite gelegten Himbeeren bestreuen.

**Zubereitungszeit ca. 25 Min.**

Viel Spaß und guten Appetit wünscht

 Monika Sieberath

# Fronleichnamsprozession und Pfarrfest in Pesch

Am Donnerstag, 15. Juni, ist Fronleichnam, auch „Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi“ genannt. Traditionsgemäß findet an diesem Tag die Fronleichnamsprozession statt. Wir beginnen die Feier mit der **Hl. Messe** um **9.30 Uhr** im Innenhof der **Scheune Bollig, Johannesstraße 31**. Anschließend nimmt die Fronleichnamsprozession folgenden Weg durch Pesch:

Jakobusstraße, Elisabethstraße,  
Longericher Straße, Mengenicher  
Straße, Weißdornweg, Rotdornweg,  
Birkenweg, Pater-Adam-Müller-Platz,  
St. Elisabeth.

*(Bei schlechtem Wetter entfällt die Prozession. Dann findet eine Hl. Messe in St. Elisabeth statt.)*

## Gemeinsames Pfarrfest

Nach der Prozession beginnt auf dem Pater-Adam-Müller-Platz das gemeinsame Pfarrfest für das Kreuz-Köln-Nord. Wie im letzten Pfarrbrief bereits mitgeteilt wurde, gibt es seit diesem Jahr nur noch ein Pfarrfest, das alle drei Gemeinden



zusammen feiern. Zusätzlich ist gewünscht, dass immer Helfer aus allen drei Gemeinden das Pfarrfest unterstützen und das Angebot dadurch erweitert und vielschichtiger werden kann. Im Dreijahresrhythmus wird abwechselnd immer in der Pfarrgemeinde das Fest gefeiert, in der die Prozession stattfindet. 2018 sind St. Martinus und 2019 St. Cosmas und Damian die Ausrichter.

*✍ Günter Bittern*

## Gute Besserung und ganz viel Kraft zur schnellen Genesung wünschen wir unseren Kranken

Ich habe keine anderen Helfer als Dich,  
keinen anderen Vater, keinen anderen Erlöser,  
keinen anderen Halt.  
Zu Dir bete ich. Nur Du kannst mir helfen.  
Die Not ist zu groß, in der ich jetzt stehe.  
Die Verzweiflung packt mich an,  
und ich weiß nicht mehr ein noch aus.

Ich bin ganz unten,  
und ich komme allein nicht mehr hoch, noch heraus.  
Wenn es Dein Wille ist,  
dann befreie mich aus dieser Not.  
Lass mich wissen, dass Du stärker bist  
als alle Not und alle meine Feinde.  
Du verlässt mich nicht. Ich weiß das. Amen.

Quelle: Gebet junger afrikanischer Christen; aus: missio – Gedanken, Segenswünsche, Krankengebete



# TERMINE

Juni bis November 2017



## JUNI

3.	20:00 Uhr: KKN-Kino im Martinushaus	Esch
4.	10:30 Uhr: Gemeindefrühstück; Martinushaus	Esch
6.	19:00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet in St. Martinus	Esch
9.	bis 12.: Schützenfest der St. Cosmas und Damian Schützenbruderschaft	Weiler
10.	15:30 bis 19:00 Uhr: Martins Ritter; Kindertreffen im Pfarrzentrum	Pesch
11.	15:00 Uhr: Martinuscafé im Martinushaus	Esch
14.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
15.	 9:30 Uhr: Fronleichnamprozession für das gesamte Kreuz-Köln-Nord in St. Elisabeth; anschließend KKN-Pfarrfest auf dem Pater-Adam-Müller-Platz	E/P/W
17.	20:00 Uhr: KKN-Kino im Martinushaus	Esch
28.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch

## JULI

1.	16:00 bis 19:30 Uhr: Martins Ritter; Kindertreffen im Martinushaus	Esch
9.	12:00 Uhr: Der Ortsausschuss Pesch lädt ein zum Frühschoppen in St. Elisabeth nach der 11-Uhr-Messe	Pesch
	15:00 Uhr: Martinuscafé im Martinushaus	Esch
12.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch

## AUGUST

9.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
13.	15:00 Uhr: Martinuscafé im Martinushaus	Esch
16.	bis 29.: Sommerlager für Jugendliche in Vittsjö/Schweden	E/W/P
26.	bis 28.: Schützenfest der St.-Donatus-Schützenbruderschaft	Pesch
30.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
31.	Jahreausflug der kfd St. Martinus	E/P

## SEPTEMBER

3.	10:30 Uhr: Gemeindefrühstück; Martinushaus	Esch
9. und 10.	Kirchweihfest in St. Mariä Namen	Esch
10.	10:30 bis 17:00 Uhr: Creativmarkt im Pfarrheim	Weiler
13.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
	Wallfahrt der kfd St. Cosmas und Damian nach Thorn (Niederlande)	Weiler
15.	15:00 bis 18:00 Uhr: Feier zum zehnjährigen Jubiläum des Familienzentrums in der Kita	Esch
16.	16:00 bis 19:30 Uhr: Martins Ritter	Esch
	20:00 Uhr: KKN-Kino im Martinushaus	Esch
17.	7:15 Uhr: Wallfahrt nach Knechtsteden	E/P/W
21.	bis 24.: Domwallfahrt	Köln
23.	17:30 Uhr: Ein Abend zusammen	Esch
24.	9:30 Uhr: Patrozinium in St. Cosmas und Damian und 25 Jahre Familienchor	Weiler
	15:00 Uhr: Kirchenführung	Weiler
27.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
28.	19:30 Uhr: Benefiz-Krimilesung für „Lobby für Mädchen“ der kfd St. Martinus	Esch

## OKTOBER

1.	10:30 Uhr: Gemeindefrühstück; Martinushaus	Esch
7.	16:00 bis 19:30 Uhr: Martins Ritter; Kindertreffen im Martinushaus	Esch
	20:00 Uhr: KKN-Kino im Martinushaus	Esch
8.	15:00 Uhr: Martinuscafé im Martinushaus	Esch

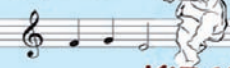
11.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
12.	bis 15.: Gemeindefahrt Elsaß/Frankreich	E/P/W
13.	20:00 Uhr: „Talk unterm Turm“ (Martinushaus)	Esch
18.	19:00 Uhr: „Wer kütt, dä kütt“; Ein kölscher Abend mit Sonia Bergwitz im Pfarrzentrum	Pesch
20.	bis 28.: Pilgerfahrt der Firmanden nach Assisi/Italien	E/P/W
21.	17:30 Uhr: Ein Abend zusammen	Esch
22.	15:00 Uhr: Café Lesestübchen	Pesch
30.	bis 3.11.: Herbstfahrt der Jugend	E/P/W

## NOVEMBER

5.	10:30 Uhr: Gemeindefrühstück; Martinushaus	E/P/W
8.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
9.	17:30 Uhr: Martinszug; Treffpunkt: Kirche St. Cosmas und Damian	Weiler
10.	17:00 Uhr: Martinszug der Kita St. Martinus; Treffpunkt: Kirchplatz St. Mariä Namen	Esch
11.	15:00 bis 18:00 Uhr: Martins Ritter; Kindertreffen im Pfarrzentrum	Weiler
	und 12.: PGR-Wahlen	E/P/W
12.	9:30 Uhr: Patrozinium in St. Martinus; ab 14:00 Uhr Martinusmarkt	Esch
16.	18:30 Uhr: Firmung in St. Mariä Namen	E/P/W
18.	17:30 Uhr: Ein Abend zusammen	Esch
19.	11:00 Uhr: Patrozinium in St. Elisabeth; anschließend Elisabethmarkt	Pesch
22.	8:30 bis 11:00 Uhr: CaféAuszeit; Martinushaus	Esch
	19:00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet in der ev. Jesus-Christus-Kirche	Esch
25.	20:00 Uhr: KKN-Kino im Martinushaus	Esch
26.	9:30 Uhr: Christkönigssonntag in St. Cosmas und Damian; anschließend Adventsbasar im Pfarrzentrum	Weiler

# TERMINE

Juni bis November 2017



## KIRCHENMUSIK

Sonntag, 05.06.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Orgelmatinée nach der 11-Uhr-Messe	
Sonntag, 18.06.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Großes Orgelnachspiel nach der 11-Uhr-Messe	
Sonntag, 18.06.:	19:30 Uhr, St. Cosmas und Damian
Orgelmusik zum Ausklang des Sonntags	
Freitag, 07.07.:	19:00 Uhr, St. Elisabeth
Konzert für Saxophon und Orgel	
Sonntag, 23.07.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Großes Orgelnachspiel nach der 11-Uhr-Messe	
Sonntag, 27.08.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Großes Orgelnachspiel nach der 11-Uhr-Messe	
Sonntag, 10.09.:	19:30 Uhr, St. Cosmas und Damian
Orgelmusik zum Ausklang des Sonntags	
Sonntag, 24.09. bis 01.10.:	Woche der Kirchenmusik
Bitte die Aushänge in den Schaukästen beachten	
Sonntag, 24.09.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Großes Orgelnachspiel nach der 11-Uhr-Messe	
Sonntag, 24.09.:	19:30 Uhr, St. Cosmas und Damian
Orgelmusik zum Ausklang des Sonntags	
Sonntag, 08.10.:	17:00 Uhr, St. Mariä Namen
Benefiz-Gospelkonzert von VOICES	
Sonntag, 15.10.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Großes Orgelnachspiel nach der 11-Uhr-Messe	
Sonntag, 15.10.:	19:30 Uhr, St. Cosmas und Damian
Orgelmusik zum Ausklang des Sonntags	
Sonntag, 19.11.:	19:30 Uhr, St. Cosmas und Damian
Orgelmusik zum Ausklang des Sonntags	
Sonntag, 26.11.:	12:00 Uhr, St. Elisabeth
Großes Orgelnachspiel nach der 11-Uhr-Messe	

Die Termine gelten unter Vorbehalt, Änderungen sind durchaus möglich. Die endgültige Bestätigung finden Sie in „Uns Blättche.“  
Weitere Informationen und Terminaktualisierungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.k-k-n.de](http://www.k-k-n.de) und in unseren Schaukästen.

# Benefiz-Gospelkonzert mit VOICES



## Gospelmusik

aus den USA, Schweden und Deutschland mit VOICES und Band

Johan Leenders (Piano), Andreas Halmy (Gitarren), Marco Göhre (Bass),  
Andreas Lasonczyk (Percussion), Martin Courth (Drums)

**Leitung:** Matthias Haarmann

*Der Eintritt zum Konzert ist frei! Es werden Spenden für den Verein LOBBY FÜR MÄDCHEN gesammelt.*

*Vor und nach dem Konzert bietet der Lions Club Köln-Ursula Getränke an.*

*Der Erlös geht ebenfalls an die LOBBY FÜR MÄDCHEN.*

Weitere Informationen unter: [www.chorvoices.de](http://www.chorvoices.de) oder [www.k-k-n.de](http://www.k-k-n.de)